

# Inhalt

## **Einleitung — 1**

- A. Hintergrund der Untersuchung — 1
  - I. Sachverhalt: Ansätze zum Entzug von Vermögenswerten innerhalb des Konzernverbunds — 6
    - 1. Vermögentsentzug durch Konsolidierungsmechanismen — 7
    - 2. Vermögentsentzug mit Hilfe des Koordinationsverfahrens — 7
    - 3. Vermögentsentzug durch Mitwirkungspflichten im Konzernverbund — 8
    - 4. Vermögentsentzug durch freiwillige Mitwirkung — 8
  - II. Sachverhaltserweiterung: Folgeprobleme eines Vermögentsentzugs — 9
    - 1. Gruppen-Folgeverfahren — 9
    - 2. Insolvenzanfechtung — 10
    - 3. Organrechtliche Innenhaftung — 10
- B. Gang der Untersuchung — 10

## **Allgemeiner Teil: Grundlagen zum Konzern in der Insolvenz — 13**

### **Kapitel 1: Der Konzernbegriff — 13**

- A. Was ist ein Konzern? — 13
  - I. Polarität – wirtschaftliche Einheit bei rechtlicher Vielfalt — 14
  - II. Erscheinungsformen — 15
    - 1. Zentral oder dezentral organisierter Konzern — 16
    - 2. Horizontal, vertikal oder diversifiziert organisierter Konzern — 17
    - 3. Eingliederungs-, Vertrags- oder faktischer Konzern — 17
    - 4. Die GmbH als Konzernbaustein — 19
  - III. Konzern im insolvenzrechtlichen Sinn nach § 3e InsO — 20
    - 1. Rechtlich selbstständige Unternehmen — 21
    - 2. Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen im Inland — 22
    - 3. Unmittelbare oder mittelbare Verbindung — 22
    - 4. Erweiterung des Gruppenbegriffs durch Abs. 2 — 23
    - 5. Kritik: Konzerninsolvenz und Insolvenz im Konzern — 23
- B. Konzerngefüge der K-Gruppe — 25
- C. Zusammenfassung — 25

### **Kapitel 2: Konzerninsolvenzrecht — 27**

- A. Entwicklung des Konzerninsolvenzrechts in Deutschland — 27
  - I. Historische Entwicklung des KIG — 27

II.	Neuregelungen des KIG im Überblick — 29
1.	Erster Ansatz: Örtliche und personelle Verfahrenskonzentration — 29
2.	Zweiter Ansatz: Kooperationspflichten — 30
3.	Dritter Ansatz: Koordinationsverfahren — 31
4.	Vierter Ansatz: Keine Konsolidierung — 32
B.	Europäisches und internationales Konzerninsolvenzrecht — 35
C.	Zusammenfassung — 36

**Kapitel 3: Besonderheiten der Insolvenz konzernverbundener Unternehmen im Überblick — 37**

A.	Insolvenzbeschleuniger – Dominoeffekt auslösende Konzernverflechtungen — 37
I.	Verstrickungen des Vertragskonzerns — 38
II.	Verstrickungen des faktischen Konzerns — 39
III.	Weitere Verstrickungen — 39
IV.	Hemmung des Dominoeffekts durch das KIG? — 40
B.	Konzernierte Unternehmen als Insolvenzschuldner — 41
I.	Wirkungen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens — 41
1.	Auflösung der Gesellschaft und Verlust der Konzernleitungsmaßt — 42
2.	Übergang des Verwaltungs- und Verfügungsrechts, § 80 InsO — 45
3.	Insolvenzanfechtung, §§ 129 ff. InsO — 47
4.	Zwischenergebnis — 49
II.	Verfahrensmassen im Konzernverbund — 49
1.	Historische Entwicklung — 50
2.	Insolvenzmasse im Sinne des § 35 InsO — 51
3.	Verteilungsmasse im Sinne der §§ 187 ff. InsO — 60
C.	Zusammenfassung — 60

**Besonderer Teil I: Entzug von Vermögenswerten im Konzernverbund – Mechanismen und ihre Grenzen — 63**

**Kapitel 1: „Ein Rechtsträger, ein Vermögen, ein Verfahren“ – Grenzen der Vermögensvermischung in der Konzerninsolvenz — 63**

A.	Universalprinzip — 64
I.	Bedeutung — 64
II.	Durchbrechungen — 65
B.	Einheitsprinzip — 66
I.	Bedeutung — 66
II.	Durchbrechungen — 66

- C. Grundsatz der rechtlichen Selbstständigkeit und Trennungsprinzip — 67
  - I. Bedeutung — 67
  - II. Durchbrechungen — 68
- D. Ergebnis — 71

## **Kapitel 2: Mechanismen für den Entzug von Vermögenswerten aus dem Konzernverbund im eröffneten Insolvenzverfahren — 73**

- A. Vermögensentzug durch Konsolidierungsmechanismen — 73
  - I. Totaler Konsolidierungsansatz — 73
  - II. Materieller Konsolidierungsansatz — 74
    - 1. Kein Zugriff auf das Grundstück der M-GmbH im Wege der totalen Konsolidierung — 74
  - III. Konsolidierungsdiskurs und konsolidierungsartige Alternativmechanismen — 75
    - 1. Für und Wider der Konsolidierung — 75
    - 2. Konsolidierungsartige Alternativen — 77
  - IV. Zwischenergebnis — 100
- B. Vermögensentzug durch Mitwirkungspflichten — 101
  - I. Allgemeine Pflichtenlage im Konzernverbund — 102
    - 1. Reichweite der Treuepflichten des herrschenden Konzernunternehmens — 103
  - II. Besondere Pflichtenlage im Vertragskonzern — 108
    - 1. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Verlustübernahme — 109
    - 2. Existenzschutz der Untergesellschaft — 110
    - 3. Die Verlustausgleichspflicht in der Doppelinsolvenz — 112
  - III. Treuepflichten und Reichweite innerhalb der K-Gruppe — 114
    - 1. Pflichten der M-GmbH — 114
    - 2. Pflichten des G — 114
  - IV. Zwischenergebnis — 115
- C. Übertragung von Vermögenswerten durch freiwillige Mitwirkung des Konzernverbunds — 116
  - I. Individualabreden — 116
    - 1. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft — 117
    - 2. Verkaufsvollmacht — 118
    - 3. Erteilung einer Verkaufsvollmacht durch G an I — 120
  - II. Einbeziehung Dritter in das Insolvenzplanverfahren — 121
    - 1. Verpflichtungserklärungen gemäß § 230 Abs. 3 InsO — 121
    - 2. Bedingter Plan gemäß § 249 InsO — 124
    - 3. Einbeziehung der Verkaufsvollmacht in den Insolvenzplan der T1-GmbH — 125

III.	Einbeziehung Dritter in das Koordinationsverfahren	— 126
IV.	Zwischenergebnis	— 126
D.	Ergebnis	— 127

**Besonderer Teil II: Entzug von Vermögenswerten im Konzernverbund –  
Insolvenz- und haftungsrechtliche Probleme — 129**

**Kapitel 1: Gruppen-Folgeverfahren — 130**

A.	Verfahrenseinleitung	— 130
I.	Eröffnungsantrag	— 130
II.	Begründung des Gruppen-Gerichtsstands	— 131
1.	Grundlagen	— 131
2.	Prioritätsprinzip oder Sitz der Muttergesellschaft?	— 133
3.	Stellungnahme	— 134
4.	Keine Antragstellung durch die Schuldner der K-Gruppe	— 135
B.	Eröffnungsvoraussetzungen	— 136
I.	Zahlungsunfähigkeit, § 17 InsO	— 137
1.	Grundlagen	— 137
2.	Konzern	— 137
3.	Zahlungsunfähigkeit der M-GmbH	— 140
II.	Überschuldung, § 19 InsO	— 140
1.	Grundlagen	— 140
2.	Konzern	— 141
3.	Überschuldung der M-GmbH	— 144
C.	Verfahrenseröffnung und Verwalterbestellung	— 144
I.	Bestellung des (Konzern-)Insolvenzverwalters	— 144
II.	Auswahlverfahren	— 145
1.	Vorauswahlverfahren	— 146
2.	Auswahl für das konkrete Verfahren	— 147
III.	Kritik	— 149
1.	Qualitätssicherung und Chancengleichheit	— 149
2.	Intransparenz	— 150
3.	Subjektivität des Zulassungsverfahrens: Korruptionsgefahr durch ökonomische Abhängigkeiten	— 152
4.	Verschärfung bei Konzernsachverhalten	— 155

5. Zwischenergebnis — 157	
IV. I als Einheitsverwalter der K-Gruppe — 158	
D. Ergebnis — 159	
 <b>Kapitel 2: Insolvenzanfechtung im Konzern — 161</b>	
A. Anfechtung konzerninterner Sicherheiten — 161	
I. M-GmbH als Sicherungsgeberin der T1-GmbH — 162	
II. Anfechtung gegenüber der B-Bank nach § 133 InsO — 163	
1. Anfechtungsvoraussetzungen — 163	
2. Rechtsfolgen — 168	
III. Anfechtung gegenüber der T1-GmbH nach § 134 InsO — 168	
1. Anfechtung der Schuldentilgung zugunsten der T1 gegenüber B — 169	
2. Anfechtung der Sicherheitenstellung zugunsten der T1 — 169	
IV. Zwischenergebnis — 171	
B. Anfechtung von Notverkäufen — 171	
I. Anfechtung bei Notverkauf innerhalb des Dreimonatszeitraums, §§ 130, 132 InsO — 172	
II. Anfechtung des Notverkaufs gegenüber E nach 134 InsO — 173	
1. Anfechtungsvoraussetzungen — 173	
2. Rechtsfolgen — 176	
C. Doppelinsolvenzen und Verbot der Besserstellung — 178	
D. Ergebnis — 179	
 <b>Kapitel 3: Organrechtliche Innenhaftung — 181</b>	
A. Organschaftliche Pflichtbindung und Haftung — 182	
I. Pflichtenmaßstab konzernrelevanter Kapitalgesellschaften — 182	
1. Aktienrechtlicher Maßstab — 182	
2. GmbH-rechtlicher Maßstab — 182	
3. Restrukturierungsrechtlicher Maßstab — 183	
4. Insolvenzrechtlicher Maßstab — 184	
5. Folgerung: Gleichlauf der Maßstäbe und Interessenwechsel — 185	
II. Pflichtenkreise — 186	
1. Pflichten des § 93 Abs. 1 AktG und § 43 Abs. 1 GmbHG — 186	
2. Konkret-spezifisches Zahlungsverbot des § 15b Abs. 1 InsO — 188	
III. Privilegierung unternehmerischer Entscheidungen — 189	
1. Business-Judgment-Rule, § 93 Abs. 1 S. 2 AktG — 189	
2. GmbH-Geschäftsführerermessen — 190	

- B. Haftung des G aus § 43 Abs. 2, Abs. 1 GmbHG — **191**
  - I. Haftungsvoraussetzungen — **191**
    - 1. Pflichtverletzung — **191**
    - 2. Haftungsbeschränkung durch Weisung in der Einpersonen-GmbH? — **194**
    - 3. Verschulden — **200**
    - 4. Zurechenbarer Schaden — **200**
    - 5. Kein Verzicht nach §§ 43 Abs. 3 S. 2, 9b GmbHG — **203**
  - II. Zwischenergebnis — **204**
- C. Haftung des G aus § 15b Abs. 4 S. 1, Abs. 1 InsO — **204**
  - I. Haftungsvoraussetzungen — **204**
    - 1. Insolvenzreife — **205**
    - 2. Masseschmälernde Zahlung — **205**
    - 3. Keine privilegierte Zahlung — **209**
    - 4. Verschulden — **210**
    - 5. Kein Ausschluss oder Verzicht nach § 15b Abs. 4 S. 3 u. 4 InsO — **211**
  - II. Zwischenergebnis — **211**
- D. Beweislast — **212**
- E. Anspruchskonkurrenz — **212**
- F. Ergebnis — **213**

**Schluss: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse — 215**

**Literaturverzeichnis — 223**